

Rietlibucht Meisterschaft vom 18. August 2018

26 Boote, darunter 6 Jollen, wollen an der zweiten Ausgabe der Chrüzli-Regatta teilhaben. Die ganz grossen Boote fehlen, denn der Pegelstand ist ob der seit zwei Monaten andauernden Hitzewelle sehr tief (3.12m).

Pünktlich um 14:30h wird die Regatta bei 1-2 Bft aus nordwestlicher Richtung gestartet. Die meisten Segler wählen Nord, je eine Handvoll Ost oder Süd, ein einziger West. 12 Minuten nach dem Start kriecht auch der letzte über die Startlinie. 20 Minuten später beginnt die Arbeit der Zeitnehmung. Immer wieder fährt ein Segler durch's Gate, angebrüllt mit der obligaten ‚WOHER‘-Frage, gefolgt von der Antwort einer Himmelsrichtung. Die Sonne brutzelt. Der Westschenkel wird verschmählt, obwohl's dort manchmal kräuselt. Um 15:37h fährt ein Motorboot von Nord durch's Gate. Auf unsere Frage WOHER schauen sie uns nur an und geben Gas. Die ersten vom Ost-Ausflug kommen in grossen Abständen zurück. Der Wind schwankt von fast Windstill bis zu knappen 2Bft. Um 17:00h das grosse Geläut von Rorschach her. Der Westen scheint ein schwarzes Loch zu sein, denn niemand kommt von daher zurück. Eine halbe Stunde später beenden wir die Regatta. Danach das grosse Rechnen, Eintippen und Auswerten.

Punkt 19:30h der Apero mit Siegerehrung. Bei den Jollen gewinnt Zora Sorman vor Otmar Elsener (SCR) und Gregor Thurnherr (SCR). Bei den Yachten gewinnt Charles Staub (SVB) vor Adi Klammer (SGYC) und Max Juchli (YCA). Anschliessend erfolgt das grosse Bankett von Carni's Kochbrigade.

Rietlibucht Einhand vom 19. August 2018

Nach einem kurzen Einschlafversuch des Schreibenden macht's um 00:33h ‚Klick‘. Die „33er-Regatta“ wird geboren. Ein Dreieckskurs von 2.2 sm Länge mit 3 Bojen auf der „33m“ Tiefenlinie bei der Goldachmündung, beim Genossenschaftshafen, und dem Sandskulpturen-Festival, wo sich Start/Ziel befindet. Der Clou an der Sache: Man darf den Kurs entweder rechts oder links herum absegeln. Das Zeitlimit, falls der Wind einschläft, beträgt 2 Stunden. Der Start von 19 Booten (9Jollen, 10 Yachten) um 10:00h mit 2 Bft Wind aus NW erfolgt gegen den Wind – ein Frühstarter muss zurück. 4 Boote segeln nach Ost, alle anderen gegen den Wind nach Nordwest. Um 10:30h das tolle Bild, wie die Segelboote wie auf einer Autobahn aufgereiht von West nach Ost unter Spi/Genaker segeln, während eine Handvoll Segler von Osten her hoch am Wind gegenan halten. Interessant mitzuverfolgen, wie Otmar mit seinem Pirat im familieninternen Duell die Sprinta Sport von Fredy überholt. Gegen 10:40h kommt die Seascape von Martin Zünd (segelte im Uhrzeigersinn) über die Ziellinie. 5 Minuten später erreicht die Olsen 31 von Marc Federer (segelte im Gegenuhrzeigersinn) das Ziel. Um 11:03h erreicht der Letzte das Ziel.

Gewonnen wird die Regatta bei den Jollen von Gregor Thurnherr (SCR), gefolgt von Alex Geisser (SCR) und Adrian Schmidlin (SCR). Bei den Yachten gewinnt Ruedi Hochstrasser (YCA) vor Martin Zünd (CCSRC) und Bruno Eisenring (SGYC).

Horn, 19. August 2018, WFL Thomas Hochuli